RTR e.V. Mitgliederinformation

Juni 2025

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

unser Verein „Runder Tisch Rentengerechtigkeit“ besteht nun zwei Jahre.

Wir, der Vorstand, möchten uns bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken.

Der Kampf um einen Gerechtigkeitsfonds wird fortgesetzt, auch wenn im jetzigen Koalitionsvertrag der Bundesregierung auf unsere berechtigten Forderungen keinen Bezug genommen wurde.

Veranstaltungen und Aktivitäten

Unser **Strategiepapier 2023-2026** ist auf unserer Homepage

www.rundertischrentengerechtigkeit.de nachlesbar

und gilt weiterhin; d. h. **wir machen auch weiterhin Druck auf die Politik!**

Die Mitgliederversammlung im Oktober 2024 hat dieses Programm nochmals bestätigt (Resolution als Anlage).

Mit der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 haben wir folgende Aktivitäten veranlasst:

- Am 08.01.2025 fand eine Beratung mit dem DGB, Abt. Sozialpolitik und Vertretern der Einzelgewerkschaften ver.di und EVG in Berlin statt, mit dem Ziel, diese Organisationen für die Schaffung eines Gerechtigkeitsfonds zu gewinnen. Das Ergebnis war positiv!
- Im Vorfeld hatten wir im Dezember 2024 die Parteivorstände aller demokratischen Parteien, die im Bundestag vertreten waren, angeschrieben und unseren „Vorschlag für das Bundestagswahlprogramm 2025 – Gerechtigkeitsfonds für die Berufs- und Personengruppen“ zugesandt. Dabei haben wir Bezug auf unsere Resolution vom 24.10.24 „34 Jahre Wiedervereinigung – noch immer grundgesetzwidrige Benachteiligung der Ostrentner“ genommen:
- Am 17.03.25, also nach der BT-Wahl, haben wir erneut die Parteivorstände der CDU und SPD sowie die BT-Fraktionsvorsitzenden von CDU und SPD und die Mitglieder des Deutschen Bundestags aus den NBL schriftlich kontaktiert.. Unsere Forderung an sie war, das Thema Gerechtigkeitsfonds in dieser Legislaturperiode zu regeln. Beigefügt hatten wir den Entwurf eines entsprechenden Antrags an den Deutschen Bundestag (siehe Anlage). Allerdings gab es fast keine Reaktion seitens der angeschriebenen Politiker.

- Das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen hat ergeben, dass unsere Forderungen im neuen Koalitionsvertrag keine Berücksichtigung fanden.
- Die CDU-Verhandlungsgruppe wollte den Härtefallfonds nochmals öffnen und die Zugangskriterien verändern. Seitens der SPD-Koalitionäre wurde dies abgelehnt, mit der Begründung, man wolle die Menschen nicht noch einmal enttäuschen. Was im Jahr 1992 schiefgelaufen ist, könne man nicht mehr zurückdrehen.
- Nun steht die Frage, ob es eine Chance gibt, den Gerechtigkeitsfonds in die Agenda der geplanten „Rentenkommission“ zu platzieren.

Auf der Vorstandssitzung am 15. Mai 2025 wurde folgende Strategie beschlossen:

Phase 1:

- Kontaktaufnahme mit der Staatsministerin Elisabeth Kaiser (Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland) mit gleichzeitiger Einladung für die Mitgliederversammlung am 23.10.2025 in Leipzig.
- Kontaktaufnahme mit Bundeskanzler Merz und der Parteizentrale der CDU, dem Vizekanzler und Finanzminister Klingbeil sowie der Sozialministerin Bas.
- Schreiben an den Petitionsausschuss, mit der Mahnung unsere Petition aus 2023 nun endlich zu beraten.

Phase 2:

- Die Ergebnisse aus der Phase 1 werden wir in den Vorstandssitzungen im Juli und September 2025 analysieren und im Oktober 2025 in der Mitgliederversammlung des RTR e.V. beraten.

Mitgliederversammlung am 23.10.2025 in Leipzig

(Einladung erfolgt gemäß Satzung)

Die Mitgliederversammlung muss gemäß Satzung einen neuen Vorstand wählen, d. h. Interessenten könne sich bereits jetzt melden!

Weiterhin muss die Antragstellung einer Gemeinnützigkeit (Satzungsänderung) erneut beraten werden.

Auch über die Zukunft des Vereins „Runder Tisch Rentengerechtigkeit“ sollten wir gemeinsam diskutieren.